



- Weidemanagement mit Mutterkühen und Mastrindern
- Regionale Vermarktung von Fleisch



Schornhof/Markus Lintner

1 Beschreibung der Innovation

Der Bio-Landwirt am Schornhof in Aldein hält seit 2006 am früheren Milchviehbetrieb Mutterkühe und Mastrinder der Rassen Grauvieh und Original Brauvieh. Ohne Zukauf von betriebsfremden Futter werden die Tiere auf Mähweiden und extensiven Weiden gehalten. Die Beweidung erfolgt aufgrund eines flexiblen Koppelsystems. Der insgesamt 50 ha großen Hof besteht neben Wäldern aus 11,4 ha extensiv bewirtschafteten Lärchenweide (keine Schnittnutzung, ausschließlich Beweidung, keine Düngung) und 12,6 ha Wiesen die gemäht (1-2 Schnitte) und beweidet werden. Die Tiere sind von Ende April bis Mitte/Ende Oktober auf den Weideflächen. In dieser Zeit findet keine Zufütterung der Tiere statt. In den Wintermonaten erhalten die Tiere ausschließlich Dürrfutter von den eigenen Wiesen. Geeignete Rassen für die Beweidung von mäßig steilen Flächen werden mit geeingeten Rassen für die Fleischproduktion gekreuzt.

Das Fleisch der durchschnittlich 16 Mastochsen und – kalbinnen wird regional unter dem Label „Biobeef“ vermarktet. Die Vermarktung erfolgt im Rahmen der Genossenschaft „Bioregio“, einer Gruppe aus 23 Südtiroler biologisch wirtschaftenden Bergbauern, die Mutterkuhhaltung betreibt. Die Tiere werden mit 10-11 Monaten geschlachtet und von einem Metzger in Mischpakete zerlegt. Zu den Hauptkunden der Fleischpakete zählen Private, Gastbetriebe und öffentliche Einrichtungen. Die silagefreie Fütterung mit ausschließlich Dürrfutter ist ein Pflichtkriterium für die Mitglieder.



Zusätzlicher Wert durch die Innovation

- **Reduzierte Arbeitsintensität (Zeit pro Jahr)**
- **Qualität der Tierprodukte**
- **Tiergesundheit und –wohlbefinden**



Gründe für die Innovation

- **Produktentwicklung (Fleisch aus reinem Grünland)**
- **Kurze Vermarktungskette**
- **Neugierde am Thema, persönliche Überzeugung vom Wirtschaften im geschlossenen Kreislauf**



2 Betriebsbeschreibung

UMWELT

Bodentyp: - sandiger Lehm/lehmiger Sand
- Kalkgestein

☞ **Höhe (m ü.d.M.):** 1400m

☞ **Neigung (%):** 17

GRÜNLANDBEWIRTSCHAFTUNG

Weide : Ja, teilweise kombiniert mit Schnittnutzung

Weidemanagement: flexible Koppelweide

Dauer der Weideperiode (Monate/Jahr): 6

Anzahl Schnitte auf den gemähten Flächen:
1-2 Schnitte

Art der Futterkonservierung: Heu

Düngung der Flächen: Gülle, auf der Weide
ausschließlich Tierausscheidungen (☞ 96 kg N/ha)

☞ **Zukaufsrate Raufutter:** 0%

Jahresarbeitsseinheit: 1,5

1JAE = 225 Arbeitstage x 8 Stunden
=1800h/Person

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha) :

24 ha

11,4 ha Weiden

12,6 ha Mähweiden

0,05 ha Ackerfläche (Gemüse, Getreide,
Kartoffeln)

Gehaltene Rassen:

Grauvieh

Original Braunvieh

Limousin (eigener Stier)

Gesamt GVE: 27

☞ **Besatzdichte (GVE/ha):** 1,1

Begründung, warum die Innovation funktioniert

Die gesamte Familie ist von der nachhaltigen Betriebsweise, frei von fremden Betriebsmitteln, überzeugt.

Die betrieblichen Voraussetzungen sind optimal (Größe der Weideflächen, ausreichend Tränken, Schattenplätze durch Lärchen auf der Weide).